

Hst.

7.12.10

Weihnachtskonzert des MGV

Auch die Besucher durften sich gesanglich aufs nahe Fest einstimmen

Von Werner Stuber

ZABERFELD „Dona nobis pacem“ – die letzten Töne des von den Besuchern und den Chören gemeinsam gesungenen Kanons in der Ochsenburger Margarethenkirche waren gerade verklungen, da dampfte auch schon gegenüber unterm Vordach des evangelischen Gemeindehauses der bekannte „weiße Glühwein“ in den großen elektrischen Einkochtopfen. „Diesmal auch als Autofahrer-Glühwein, also ohne Alkohol“, betonte Gerold Leible, der Vorstand des Ochsenburger Männergesangsvereins (MGV).

Fein Drinnen im Saal warteten feine, von den fleißigen Sängerfrauen schön hergerichtete, leckere Häppchen: Fürs gemütliche Beisammensein nach einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert war wieder alles aufs Beste vorbereitet.

Zum fünften Mal nun schon begeisterten die Ochsenburger Sänger am zweiten Adventssonntag mit

einem Weihnachtskonzert im von Mesnerin Margita Mayer geschmückten Gotteshaus. Zwei Gastchöre, der Liederkranz Pfaffenhofen und die Eintracht Zaberfeld, gestalteten das einstündige Programm mit. Und auch die Besucher durften mitsingen: Nicht nur am Ende den gemeinsamen Kanon, sondern gleich zu Beginn das passende Adventslied „Es ist ein Ros' entsprun-

gen“, bei dem MGV-Sänger Markus Keller an der Orgel begleitete.

„Eigentlich singen meine Männer ja viel lieber weltliche Lieder“, gestand Dirigent Stephan Melchior. Doch die 19 Ochsenburger Sänger bewiesen, dass sie sich auch sehr gut auf Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit konzentrieren können: „Es kommt ein Schiff geladen“, „Seht ihr Heiligen Himmelschöre“

oder „Engel haben Himmelslieder“. Dafür wurden sie dann am Ende von den Besuchern auch mit viel Beifall belohnt. Ganz besonders für das abschließende afroamerikanische Spiritual „Swing low“ mit den tollen Solostimmen von Sebastian Schüle und Siegfried Heidinger.

Geschichten Mit vier Weihnachtsliedern, darunter so bekannte wie „Fröhliche Weihnacht überall“ und „Tochter Zion, freue dich“, stimmte der Chor der Zaberfelder Eintracht mit seinem Dirigenten Dieter Nicolai die Besucher aufs nahe Fest ein. Die Pfaffenhofer Sängerinnen und Sänger mit ihrer Chorleiterin Nelly Haas erfüllten mit lautem Hal-leluja und „Herr, deine Güte reicht so weit“ die Ochsenburger Kirche. Sie gefielen zudem mit dem „Vespergesang“ ebenso wie mit dem Abendlied „O Herr weich ein Abend“ mit Solist Helmut Jost. Die Pausen, bedingt durch die Chorwechsel, überbrückte Pfarrer Henrik Watermann mit interessanten Geschichten.



Der Ochsenburger Männerchor begeisterte beim Weihnachtskonzert in der Margarethenkirche. Foto: Werner Stuber